

Ref in Bayern? Was ist dort schwieriger?

Beitrag von „mimmi“ vom 31. Juli 2013 18:39

[Zitat von cressi](#)

Bayern: ??? 17 Stunden im Einsatzjahr oder wie?

Bayern am Gymnasium: Erstes Halbjahr: 1,5 Monate Hospitationen und einzelne Stunden Lehrversuche, danach in jedem Fach eine Klasse, die von einem Betreuungslehrer an den Referendar abgegeben wird. Je nach Fächerkombination bedeutet dies 4 bis 8 Stunden pro Woche (bei zwei Fächern) betreuter Unterricht.

Zweites und drittes Halbjahr: 17 Stunden pro Woche eigenverantwortlicher Unterricht (ein Betreuungslehrer, der dafür keine Stundenermäßigung bekommt, korrigiert die Leistungserhebungen des Referendars nach und besucht ihn pro Halbjahr in jedem Fach mindestens 3 Mal, der Direktor der Einsatzschule besucht ihn einmal pro Halbjahr)

Letztes (viertes) Halbjahr: In jedem Fach wird eine (manchmal auch zwei) Klasse(n) übernommen, wenn man Glück hat von einem anderen Lehrer, der einen betreut, ansonsten wird der Unterricht eigenverantwortlich gehalten. Bedeutet normalerweise ca. 6-8 Stunden Unterricht pro Woche. In jeder der drei Phasen ist eine Lehrprobe zu halten, im Einsatzjahr wird zusätzlich die Staatsarbeit geschrieben und man kehrt 4 bis 5 Mal für 2-3 Tage an die Seminarschule zurück, um die sogenannten Seminartage (Fachsitzungen mit den Seminarlehrern) zu besuchen. Für jeden Seminartag muss ein Bericht über die Tätigkeit an der Einsatzschule vorgelegt werden, der in die Beurteilungsnote eingeht.